

# Amts- und Anzeigebblatt

für den

## Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

**Erscheint**  
wöchentlich drei Mal und  
zwar Dienstag, Donner-  
stag und Sonnabend. In-  
scriptionspreis: die Kleinsp.  
Zeile 10 Pf.

**Abonnement**  
vierteljährl. 1 M. 20 Pf.  
(incl. Bringerlohn) in der  
Expedition, bei unsern Bo-  
ten, sowie bei allen Reichs-  
Postanstalten.

Verantwortlicher Redacteur: E. Hannebohn in Eibenstock.

N<sup>o</sup>. 63.

32. Jahrgang.  
Sonnabend, den 30. Mai

1885.

**Montag, den 1. Juni 1885,**

Vorm. 10 Uhr

sollen im Amtsgerichtsgebäude hier 8 Tonnen **Geringe**, 1 **Rutsche** und 1 **Leiterwagen** u. A. m. öffentlich gegen Baarzahlung versteigert werden.

Eibenstock, am 29. Mai 1885.

Schönherr, Gerichtsvollzieher.

### Auction.

**Montag, den 1. Juni 1885,**

Vorm. von 9 bis 12 und Nachm. von 3 Uhr ab,

sollen in dem im Ortsteile Schwarzwinkel hier gelegenen Hause Nr. 372 des Brandversicherungs-Catasters die zum Nachlaß Julianen Ernestinen verm. **Ebert** gehörigen Gegenstände, als: **Kleider, Wäschstücke, Betten, Meubels, Haus-, Wirthschafts- und Oeconomicgeräthschaften, Bürsten, Vorsten, Kisten** u. c. gegen sofortige Baarzahlung meistbietend versteigert werden.

Schönheide, am 22. Mai 1885.

Der Ortsrichter.

### Holzversteigerung auf Sosaer Staatsforstrevier.

Im Gasthose zu Wolfsgrün sollen

**Dienstag, den 9. Juni d. J.,**

von Vormittags  $\frac{1}{2}$  10 Uhr an

folgende aufbereitete Nutz- und Brennholzer, und zwar:

279	Stück	fichtene	Stämme	von 11—15 Ctm.	Mittenstärke,	
378	"	"	"	16—19 "	"	
181	"	"	"	20—22 "	"	
400	"	weiche	Klöyer	von 13—15 Ctm.	Oberst., 3,5 u. 4,0 M. l.,	auf den Rahschl. der Abth. 15 (ge- bornes Kindel) u. 51 (Efels- berg),
1465	"	"	"	16—22 "	3,5 u. 4,0 M. l.,	
633	"	"	"	23—29 "	"	
122	"	"	"	30—36 "	3,5 M. lang,	
9	"	"	"	37—42 "	"	
696	"	"	"	23—29 "	"	
378	"	"	"	30—36 "	4,0 u. 4,5 M.	
98	"	"	"	37—43 "	lang,	
22	"	"	"	44—60 "	"	
408	"	"	"	23—64 "	3,5 M. lang u. wandelbar,	
701	"	Stngnfl.	"	8—12 "	3,5 u. 4,0 M. l.,	in den Abtheilungen 5, 13, 15, 40, 43, 44, 51, 53 und 54
1392	"	Derbst.	"	10—12 "	Unterstärke,	
330	"	"	"	13—15 "	"	
1	Raummeter	weiche	Nutzscheite,			
149	"	Brennscheite,				
15	"	Brennküppel,				
59	"	Aeste und				
26,25	Wellenhunderte	fichtenes	Abraumreisig,			
	einzel	und partienweise				

gegen sofortige Bezahlung  
in cassemäßigen Münzsorten, und unter den vor Beginn der Auction noch  
bekannt zu machenden weiteren Bedingungen meistbietend versteigert werden.

Creditüberschreitungen sind unzulässig.

Auskunft erteilt auf Befragen der mitunterzeichnete Oberförster.

**Königliches Forstrentamt Eibenstock und Königliche  
Forstrevierverwaltung Sosa,**

Geizler.

am 26. Mai 1885.

Höpfner.

### Bekanntmachung.

Am 31. Dieses ist der zweite Termin der diesjährigen **Stadtanlagen** zu bezahlen.

Wir fordern zu dessen Berichtigung hierdurch mit dem Bemerkten auf, daß **14 Tage nach diesem Termine** gegen die Säumigen das **Zwangsvollstreckungs-** verfahren eingeleitet wird.

Eibenstock, den 27. Mai 1885.

Der Stadtrath.

Völscher.

Str.

### Bekanntmachung.

Diejenigen unbemittelten Einwohner hiesiger Stadt, welche Erlaubniß zum **Leichholzsammeln** für nächstes Jahr zu erhalten wünschen, werden hiermit aufgefordert, sich bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bis zum **15. Juni cr.** in hiesiger Rathskanzlei zu melden.

Eibenstock, am 30. Mai 1885.

Der Stadtrath.

Völscher.

Bg.

### Holz-Versteigerung auf Eibenstocker Forstrevier.

Im Händel'schen Gasthose zu Schönheiderhammer sollen

**Donnerstag, den 11. Juni ds. J.,**

von Vormittags  $\frac{1}{2}$  10 Uhr an

folgende, meist in Einzelhauungen der Abtheilungen 13 (Zeifigefang), 14 (Deh-  
niggrund), 15, 16, 20 (Wintergrün), 21—27 (Fackleithe), 28, 30 (Stöße), 33  
bis 35 (Ritterberg), 36—38 (Neuer Teich), 45—51 (Spitzleithe), 54, 55 (Mühl-  
berg), 58, 61, 62, 64 (Jungnickel), 65—69 (Krinigberg), 70, 72—76 (Wall-  
fischkopf) aufbereitete Nutz- und Brennholzer, als:

41	Stück	fichtene	Stämme	von 15—19 Ctm.	Mittenst. u. 14—20 M. l.,	
11	"	"	"	20—22 "	"	entriekt,
1648	"	ficht. u. tann.	Klöyer	13—15 "	Oberst. " 3,5 M. Länge,	
2259	"	"	"	16—22 "	"	
1218	"	"	"	23—56 "	"	
6067	"	Stngnfl.	"	8—12 "	"	
2330	"	Reißstangen	"	3 "	Unterstärke,	
2465	"	"	"	4 "	"	
1760	"	"	"	5 "	"	
2545	"	"	"	6 "	"	
3780	"	"	"	7 "	"	
2035	"	Derbstangen	"	8 u. 9 "	"	
26	"	"	"	13—15 "	"	

und von  $\frac{1}{2}$  1 Uhr an

165	Raummeter	weiche	Brennscheite,
243	"	"	Brennküppel,
32	"	buchene und	Aeste (3. Theil f. Spunddreher geeignet)
143	"	weiche	"

einzel und partienweise

gegen sofortige Bezahlung  
in cassemäßigen Münzsorten und unter den vor Beginn der Auction noch  
bekannt zu gebenden Bedingungen meistbietend versteigert werden.

Creditüberschreitungen sind unzulässig.

Auskunft erteilt auf Befragen der mitunterzeichnete Oberförster.

**Königl. Forstrentamt u. Königl. Forstrevierverwaltung  
Eibenstock,**

Geizler.

am 28. Mai 1885.

Niedel.

### Tagesgeschichte.

— Deutschland. In Spandau wurde von Berliner Kriminalpolizisten auf dem Hahneberger Fort ein Fremder verhaftet, der im Verdacht stand, russischer Spion zu sein. Er soll sich, wie verlautet, dort mit der Aufzeichnung der Festungswerke beschäftigt und im Besitz der Pläne von verschiedenen deutschen Festungen gewesen sein. Ueber das weitere Schicksal des Festgenommenen ist bisher noch nichts in die Öffentlichkeit gedrungen.

— Posen. Am ersten Pfingstfeiertage Abends 9 Uhr ging ein Schuhmacher von der Wallischei nebst seinem Vater, einem Obstpächter, und einem

Taubstummen, welche zusammen auf dem Städtchen gewesen waren, durch das Glacis vor dem Fort Rauch nach dem Barthelbore. Im Glacis machten der Schuhmacher und sein Vater großen Lärm, warfen nach einem Militärposten, welcher den Wallgraben vor dem Fort Rauch und das Glacis zu bewachen hat, mit Steinen und gingen, trotzdem der Posten dreimal Halt! rief, auf denselben los. Da legte der Posten sein Gewehr an, schoß auf den Schuhmacher; und traf ihn mitten in die Brust, so daß er sofort hinstürzte und binnen kurzer Zeit starb. Auch der Vater des Schuhmachers wurde von der Kugel gestreift, jedoch nur leicht verwundet; der Taubstumme lief davon, der Vater dagegen wurde, wie die "Pos. Ztg." meldet, von dem Posten verhaftet.

— Oesterreich. In Agram, der Hauptstadt des österreichischen Kronlandes Croatien, finden seit einigen Abenden vor dem Chemischen Laboratorium Pöbelzusammenrottungen statt, weil von Agitatoren das Gerücht ausgestreut worden, im Laboratorium würden Menschen zu wissenschaftlichen Zwecken abgeschlachtet. Der Leiter dieses Instituts, Professor Janecel, wurde vom Pöbel ernstlich bedroht. Im Institut selbst befinden sich verschiedene Flüssigkeiten behufs chemischer Analyse, und die Pöbel reden dem Pöbel vor, die betreffenden Hüßer enthielten Menschenblut. Die Polizei zerstreute die Excedenten, verhaftete einige derselben und hat Maßregeln zum Schutze des Instituts getroffen.

— Frankreich. In Paris kommen einige Blätter